

Hinter Qualität und Präzision stehen engagierte Mitarbeiter

Gerade in der Medizinaltechnik hat Qualitätsmanagement einen besonderen Stellenwert. Ständige Prozessverbesserungen auf allen Entwicklungs- und Produktionsstufen sichern einwandfreie Produkte.

Qualität – «swiss-made»

Qualität wird nicht nur durch den Einsatz von Technologien und Maschinen erzeugt, sondern hauptsächlich von Menschen produziert, die für ihre Wertarbeit einstehen. Unsere Fabrikation befindet sich in Villeret im Schweizer Jura. Die Bevölkerung dieser Region, deren Kultur und Mentalität seit annähernd 150 Jahren massgeblich von der Schweizer Uhrenindustrie geprägt worden ist, hat eine langjährige Tradition für feinmechanische Präzision. In Villeret zeichnet ein sehr hoher Mitarbeiteranteil für die Qualität in Produktion und Endkontrolle verantwortlich.

Straumanns Wertschöpfungskette

Bei der Produktion des ITI® DENTAL IMPLANT SYSTEM haben wir es mit sehr kleinen Teilen zu tun. Wenn wir von «Toleranzen» sprechen, dann bewegen wir uns in Bereichen der hundertstel oder sogar tausendstel Millimeter. Auch Titan, das Ausgangsmaterial für unsere Implantate und Sekundärteile, stellt hohe Anforderungen an die Produktion.

Der Umgang mit diesem Werkstoff führt zu starkem Werkzeugverschleiss beim Drehen, Bohren, Fräsen etc. Deshalb muss die Maschine während ihrer programmgesteuerten Arbeitsprozesse laufend auf striktes Einhalten der vorgegebenen Parameter überwacht werden. Dies setzt ein enges Zusammenspiel zwischen menschlicher Fachkenntnis und Engagement sowie dem technischen «Partner» Produktionsmaschine voraus.

Schwerpunkt in der Qualitätssicherung

Im Jahre 2002 haben wir begonnen, die Verpackung und Endkontrolle der Produkte von Waldenburg nach Villeret zu verlagern. Dieser Prozess wird spätestens mit Ende des ersten Halbjahres 2003 abgeschlossen sein.

Zusätzlich haben wir bei unseren Unterlieferanten die Verantwortung und Kompetenz für deren direkte Qualitätskontrollen verstärkt. Unsere Lieferanten werden von uns regelmässig auditiert und sind, obwohl selbständige «Externe», zu 100% in unser firmeninternes Qualitätswesen integriert.



Straumann-Produktionswerk in Villeret

Neue Produktionsorganisation 2003

Ein anhaltendes Straumann-Wachstum vorausgesetzt, werden gegen Ende 2003 in Villeret 200 Mitarbeiter auf ca. 60 CNC-Maschinen produzieren. Derzeit sind die Vorbereitungen im Gang, die Flächenreserven, die wir im Produktionsgebäude bereits beim damaligen Neubau berücksichtigt hatten, sukzessive mit neuen Maschinen auszustatten.

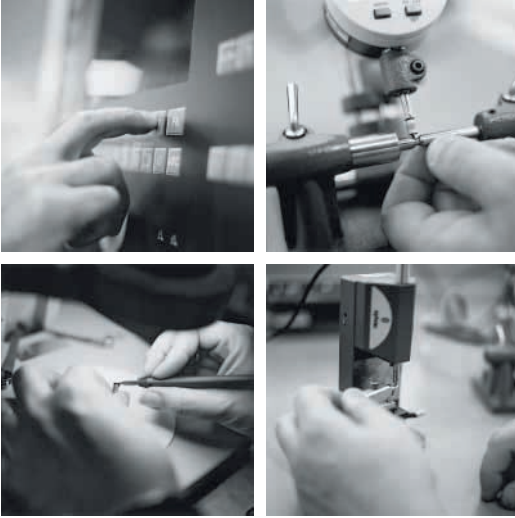
Bei den Produktionsverfahren werden wir in diesem Jahr eine wesentliche Neuorganisation einführen. Bisher haben wir *linear* und *traditionell* gearbeitet, d. h. in Form einer fertigungstechnischen Spezialisierung – in Einzelschritten wurde an speziell eingerichteten Stationen gedreht, geschliffen, gefräst und/oder montiert.

Die Neustrukturierung in Villeret besteht in der Einführung von sogenannten *Produktionsfamilien*. Diese Fertigungszellen für Implantate, Sekundärteile, schneidende Werkzeuge etc. sind komplette, in sich autarke Bereiche, deren Bedienergruppen die Verantwortung vom Ausgangsmaterial bis zum Fertigprodukt obliegt. Die Bündelung von Know-how und Verantwortung in den *Familien* erhöht die Spezialisierung und die Identifikation der Mitarbeitenden mit *ihrem* Produkt.

Personalbestand weiter erhöht

Die Mitarbeiterzahl der gesamten Straumann-Gruppe wuchs gegenüber dem Vorjahr um 12% auf rund 750. Unser Ruf als moderner Arbeitgeber trägt dazu bei, die richtigen Mitarbeiter nicht nur für wichtige Schlüsselstellen zu finden, sondern auch unsere langjährige Belegschaft mit qualifizierten neuen Kräften zu verstärken.

Unsere Mitarbeiter in der Schweiz können von attraktiven Anstellungsbedingungen profitieren. Noch wichtiger ist uns jedoch, unseren Mitarbeitern attraktive und zukunftsorientierte *Wirkungsfelder* anbieten zu können. Wir wollen, dass sich der Mitarbeiter gezielt weiterentwickeln und seinen entscheidenden Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten kann.



Der Werkstoff Titan stellt höchste Ansprüche an die Verarbeitung.

Qualitätsmanagement – ein integrales System

Zum Schutz des Patienten ist die Herstellung von Medizinprodukten durch behördliche Anforderungen streng reglementiert. Dies sind sowohl die europäischen Medizinprodukte-Richtlinie «Medical Device Directive: MDD 93/42/EWG» als auch die amerikanischen Anforderungen, wie sie in der «Food and Drug Administration/Good Manufacturing Practice: FDA/GMP 21 CFR 820» formuliert sind. Gemäss MDD 93/42/EWG müssen wir als Hersteller sicherstellen, dass das Medizinprodukt den Anforderungen der europäischen Richtlinie entsprechend entwickelt, hergestellt und verpackt wird.

Wir erfüllen grundsätzlich alle Anforderungen, die von behördlicher Seite an die Produzenten von Medizinprodukten gestellt werden. Das Straumann-Qualitätsmanagementsystem gemäss ISO 9001 und EN 46001 wird laufend durch unseren «Notified Body» – Technischer Überwachungsverein, TÜV, München – und durch die amerikanische Food and Drug Administration, FDA, überprüft. Alle diese Prüfungen haben wir ausnahmslos bestanden. Das bislang letzte TÜV-Audit absolvierten wir erfolgreich im Dezember 2002.

Im Jahr 2003 werden wir uns nach der neuen ISO 9001:2000 zertifizieren lassen. Unser prozessorientiertes Qualitätsmanagementbuch, das in elektronischem Zugriff allen Mitarbeitenden zur Verfügung steht, entspricht bereits heute der neuen Norm. Dies wurde uns beim jährlichen Routine-Audit vom TÜV München bestätigt.

Gruppenweiter Ausbau der Informationstechnologie

Im Jahr 2002 haben wir im Rahmen unseres mehrjährigen SAP-Rollout-Projektes bei Straumann Deutschland das lokale SAP-System erfolgreich durch die gruppenweite Lösung ersetzt. Gemeinsam mit dem Projekt in Freiburg/Breisgau wurde ebenfalls für Straumann Österreich SAP R/3 eingeführt. Entsprechende Projekte wurden auch für Straumann Niederlande und Straumann Frankreich durchgeführt. Beide Tochtergesellschaften arbeiten seit Januar 2003 produktiv mit SAP R/3. Der Bereich «Informationstechnologie» baut das gruppenweite Intranet «Lotus Notes» kontinuierlich aus und ergänzt es um weitere Funktionalitäten.

Informatik-Aktivitäten 2003

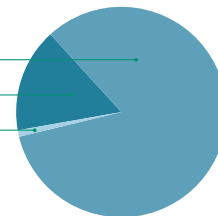
Das Jahr 2003 ist im Bereich Informatik u. a. durch die Fortführung des SAP-Rollouts bei Straumann Kanada, Straumann USA, Straumann Spanien und Straumann Grossbritannien gekennzeichnet. In enger Zusammenarbeit mit der Division Implants etablieren wir ein PLM – Product Life Cycle Management – auf Basis von SAP R/3.

Zur Unterstützung unserer Kundenbeziehungen und Serviceleistungen führen wir 2003 ein CIS – Customer Information System – auf der Basis von «Lotus Notes» ein. Damit werden die Verkaufsmitarbeiter besser mit aktuellen Daten versorgt, um so noch schneller und flexibler auf Kundenanforderungen reagieren zu können.

Bereits in diesem Jahr beginnen in der Informatik die Vorarbeiten für unseren Umzug nach Basel mit mehreren Projekten. In diesen Zusammenhang fällt die Definition der Informatik-Infrastruktur für die Zeit 2005 und danach.

Mitarbeiter nach Regionen

Europa	83%
Nordamerika	16%
Rest der Welt	1%



Mitarbeiter nach Funktionen

Operations	30%
Sales Representatives	21%
Implants	8%
Management	6%
Corporate Services	2%
Market Support	19%
Finance and Administration	12%
Biologics and Research	2%

